

Vorläufiger Bericht

(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)

Maschinenfabrik Buckau R. Wolf Aktiengesellschaft

Sitz der Gesellschaft: (22a) Grevenbroich

Sitz der Verwaltung: (22a) Neuss(Rhein), Königstraße 1.

Drahtanschrift: Buckauwolf Neuss.

Fernruf: Sammelnummer 38 45 Neuss.

Fernschreiber: 035 Düsseldorf 748 unter "masch Fabr grev"

Postscheckkonto: Köln 1235 21.

Bankverbindungen: Rheinisch-Westfälische Bank, Neuss, Grevenbroich; Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln; Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Giro-Konto 366/81.

Gründung:

Die Gründung erfolgte am 24. November 1884 unter Übernahme der seit 1838 bestehenden "Vereinigte Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Comp." als Maschinenfabrik Buckau Aktiengesellschaft zu Magdeburg mit einem Grundkapital von M 1 074 000.-. Die jetzige Firma führt die Gesellschaft nach Aufnahme der R. Wolf Aktiengesellschaft, Magdeburg auf Grund des Beschlusses der H.-V. vom 17. Januar 1928. Der Sitz der Gesellschaft ist lt. H.-V. vom 12.8.1947 von Magdeburg nach Grevenbroich verlegt worden.

Zweck: Betrieb von Maschinenfabriken, Eisen-gleisereien, Kesselschmieden, Schiffswerften und verwandten industriellen Unternehmungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Auslande, zur Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen sowie zum Abschluß von Interessengemeinschaftsverträgen.

Erzeugnisse:

Vollständige maschinelle Einrichtungen für Braunkohlen-Brikettfabriken, Torfbrikettfabrikeinrichtungen, Trocken- und Mahlanlagen für Staubfeuerungen; Abraum- und Kohlenbagger, Schrägaufzüge und sonstige Spezialapparate für Abraumbewegung; komplette maschinelle Einrichtungen für die Zuckerindustrie, chemische Industrie, Ziegeleien, Kalksandsteinfabriken und Steinkohlenbrikettfabriken, Zentrifugen für alle Zwecke, wassergeschweißte Rohre, Formstücke; alle Arten von fahrbaren und ortsfesten Lokomobilen von 6 bis 800 PS für Industrie und Landwirtschaft, vollständige Dampfpluggapparate, Dampfmaschinen, Dampfkessel aller Art bis zu den größten Leistungen und für höchste Drücke, vollständige Kesselhäuser, Feuerungen, Speisewasser- und Luftvorwärmer, Pumpen, Zellenfilter-Saugtrockner D.R.P. für ununterbrochene Arbeitsweise; Dieselmotoren; emaillierte Gefäße für Brauereien usw.

Vorstand:

Generaldirektor Dr. jur. W. Kleinherne, Neuß, Vorsitzter; Direktor Dipl.-Ing. Werner Langen, Grevenbroich; Direktor Dr.-Ing. Otto Wirmler, Neuß.

Aufsichtsrat:

Bankdirektor J. B. Rath, Köln, Vorsitzter; Kaufmann Wilhelm Werhahn, Neuß, stellv. Vors.; Geh. Reg.-Rat Gustav Brecht, Bad Wiessee; Friedrich Carl Freiher von Oppenheim, Bankier, Köln; Dipl.-Ing. Fritz Vorster, Immekeppel b. Köln; Direktor Dipl.-Ing. Franz Hellberg, Essen; Gottlieb von Langen, Elsdorf b. Köln.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Je nom. RM 100.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:
Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen-einschl. der Einstellung in die gesetzliche Rücklage - ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. Es werden auf die Aktien bis zu 4 % als Gewinnanteil ausgeschüttet;
2. Der Rest wird ebenfalls an die Aktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse.

Aufbau und Entwicklung

1837: Gründung der Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie als Reederei.

1938: Errichtung der ersten eigenen Werkstatt, der sogenannten "Alten Bude", in Buckau.

1845 wiesen die Schifffahrtslisten schon die Beförderung von 26 000 Fahrgästen und 15 000 t Frachtgütern auf.

Seit 1847 wurden weit über die Hälfte aller den städtischen Packhof berührenden Güter durch die Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie befördert.

Unter Leitung von Brami Andreae wurde die Fabrik durch An- und Neubauten an der Sülze, einem Nebenfluß der Elbe, vergrößert und die Werkstätten mit neuzeitlichen Maschinen ausgestattet. Durch Brami Andreae wurde die Corliß-Steuerung aus Amerika in Deutschland eingeführt.

Einführung der Kettenschleppschiffahrt in Deutschland durch die Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrt-Compagnie.

1881: Umstellung des gesamten Schiffsmaterials auf den Kettenbetrieb. Trennung von Reederei und Fabrikunternehmen.

1884: Umwandlung der Firma in "Maschinenfabrik Buckau A.-G. zu Magdeburg". Von diesem Zeitpunkt ab widmete sich die Gesellschaft mit ganzer Kraft und vollem Erfolg der Aufbereitung und maschinellen Brikettierung der Braunkohle, die damals alle Wirtschaftskreise lebhaft bewegte. Bau von Braunkohlen-Brikettpressen, die bis 20 Waggons Briketts in 24 Stunden leisten, Trockenapparaten und allen sonstigen Spezialapparaten für die Braunkohlenindustrie.

1903: Bau eines Wassergas-Schweißwerkes.

1906: Übernahme der Maschinenfabrik Röhrig & König in Magdeburg-Sudenburg.

1926: Übernahme der Mehrheit der Anteile der R. Becker & Co. G.m.b.H., Dessau.

1927: Lt. H.-V.-Beschluß vom 8.2.1927 übernahm die Gesellschaft im Wege der Fusion die Maschinenfabrik Grevenbroich. Die Überleitung des Grevenbroicher Betriebes, soweit er die Fabrikation von Maschinen für die Zuckerindustrie betrifft, ist erfolgt. In Grevenbroich ist nur ein Restbetrieb mit ca 300 Arbeitern unter der Firma "Maschinenfabrik Grevenbroich Akt.-Ges." (Kapital: RM 100 000.-), deren sämtliche Aktien die Gesellschaft besitzt, verblieben.

1928: Die a.o.H.-V. v. 17.1.1928 genehmigte den Fusionsvertrag vom 16.1.1928 mit der R. Wolf Aktiengesellschaft, Magdeburg in Übereinstimmung mit dem Genehmigungsbeschuß dieser Ge-